

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 2017/18

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **59 (2018)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 2017/18

Roland Inauen

1. «Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 58 (2017)

Mindestens neun Männer in einem Acker kommen einem entgegen, wenn man das Heft 58 des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» zur Hand nimmt. Sie ziehen an zwei langen Stangen etwas, das man auf dem Foto nicht sieht. Aus den Gesichtern und der Körperhaltung der Männer zu schliessen, verrichten sie Schwerstarbeit. Im Aufsatz von Tobias Fritsche mit dem Titel «Das Armenhaus in Appenzell und dessen Landwirtschaftsbetrieb 1939–1980» ist das Foto auf S. 90 unbeschnitten noch einmal abgedruckt. Darauf sieht man, dass die Männer eine Egge ziehen und zwar auf der Mendle. Es handelt sich um Bewohner des Armenhauses Appenzell, die unter anderem auch als Zugkräfte für den Ackerbau eingesetzt wurden. Das Armenhaus bewirtschaftete vor allem während des Zweiten Weltkriegs auf der Mendle rund 23 Jucharten Ackerland. Der Text von Tobias Fritsche basiert auf seiner Maturaarbeit, die er 2015 am Gymnasium St. Antonius eingereicht hatte.

Im weitesten Sinne thematisch mit diesem Aufsatz verwandt ist der Beitrag von Patric Schnitzer zum Strafvollzug und zum Umgang mit Strafgefangenen in Appenzell I.Rh. David Hänggi-Aragai steuerte einen Text zur Beziehungsgeschichte von Reformierten und Katholiken in Oberegg bei und sorgte dafür, dass das grosse Reformationsjahr 2017 auch im «Innerrhoder Geschichtsfreund» seine Spuren hinterlässt.

Der Hauptartikel des 17er-Heftes widmet sich für einmal nicht der Geschichte, sondern der Dialekt-Literatur. Joe Manser, der profundeste Kenner unseres Innerrhoder Dialekts, hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Art Lesebuch zum Dialektautor Albert Rusch (1876–1967) zusammenzustellen. In der stringenten Einleitung dazu erfährt man alles Wichtige zum Leben und Werk des Schriftstellers. Zum ersten Mal in der Geschichte des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» erhält das Heft 58 bzw. der Artikel über Albert Rusch eine Ergänzung auf der Website des Historischen Vereins (siehe: www.hv-appenzell.ch). Joe Manser hat dort einerseits weitere Geschichten von Rusch, die im Heft keinen Platz gefunden haben, publiziert, und andererseits acht

Texte von Rusch auf Audiodateien gesprochen. Diese können nun wie ein Hörbuch abgehört werden.

Abgeschlossen wird das Heft wiederum durch die umfangreiche «Innerrhoder Tageschronik von 2016 mit Neuerscheinungen für Geschichtsfreunde, Necrologium und Totentafel». Die Tageschronik, das Nekrologium und die Totentafel stammen aus der bewährten Feder von Achilles Weishaupt, während der Hinweis auf die Neuerscheinungen von Lino Pinardi, Kantonsbibliothekar, zusammengestellt wurde. Kurze Nachrufe finden sich im Heft zu folgenden, im Jahre 2016 verstorbenen Persönlichkeiten: Josef Baumann, Pfarrer Jakob Fuchs, a. Kantonsrichter Josef Hörler, Marianne Gmünder-Neff, Lydia Koller-Dörig, Br. Kajetan Kriech, P. Stephan Manser, Br. Meinrad Manser und Walter Meier. Die drei Jahresberichte 2016 des Historischen Vereins (inkl. Jahresrechnung 2016), des Museums Appenzell und des ROOTHUUS GONTEN – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik runden das Heft ab. Ganz am Schluss des Heftes findet sich ein lesenswerter Beitrag von Adalbert Fässler und Achilles Weishaupt, welcher die Ergebnisse der archäologischen Baubegleitung anlässlich der Neugestaltung des Landsgemeindeplatzes dokumentiert.

2. Hauptversammlung

Die sehr gut besuchte Hauptversammlung 2018 fand am 26. Juni im kleinen Ratssaal des Rathauses Appenzell statt. Vor der Hauptversammlung referierten Dr. Urs Hafner, Bern, und M.A. Mirjam Janett, Zürich, über ihre Methoden und Vorgehensweisen bei der Erarbeitung des Untersuchungsberichts zum Kinderheim Steig und seinen Insassinnen und Insassen. Die lange und intensive Diskussion im Anschluss an den Vortrag zeigte einmal mehr, wie wichtig es war, dass dieses schwierige Kapitel der jüngeren Innerrhoder Sozialgeschichte professionell aufgearbeitet wurde.

Der Historische Verein Appenzell hatte per Ende 2017 501 Mitglieder. Im Jahre 2017 standen 12 Neueintritte 27 Austritten gegenüber. Unter letzteren befanden sich 13 Mitglieder, die das Zeitliche gesegnet haben. Verstorben sind im abgelaufenen Vereinsjahr:

Maria Ender-Rechsteiner, Gaiserstr. 11, 9050 Appenzell

Emil Fritsche-Schmid, Ziegeleistr. 30, 9050 Appenzell

P. Dr. Ferdinand Fuchs, Kloster Wil, 9500 Wil

Maria Hersche, Sonnhalde 39, 9050 Appenzell

Dr. Josef Inauen, Hohgantweg 23, 3612 Steffisburg

Margrith Lehner, Blattenrainstr. 7, 9050 Appenzell

Erwin Neff-Rechsteiner, Dorfstr. 10, 9108 Gonten
Walter Schlepfer-Sprenger, Riedstr. 16, 9050 Appenzell
Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Buchenstr. 4, 9100 Herisau
Josef Sutter-Fuchs, Gaiserstr. 94, 9050 Appenzell
René Oskar Tobler, Breiteweg 18, 5314 Kleindöttingen
Josef Weibel-Grubenmann, Zielstr. 14, 9050 Appenzell
Henry Wenk, Lehnstr. 43, 9050 Appenzell

In den Verein neu eingetreten sind 2016:

Christian und Katrin Abegglen List, Kaustr. 127, 9050 Appenzell
Melina Cajochen, Blumenrainweg 3, 9050 Appenzell
Ernst Hohl-Kulturstiftung, Bahnhofstr. 43, 8001 Zürich
Marta Fuchs, Lorettoweidli 21, 9108 Gonten
Samuel Holenstein, Zidler 17, 9057 Weissbad
Theo und Priska Kruker, Befigstr. 22, 9050 Appenzell Steinegg
Hedi Manser-Wettmer, Gerbestr. 13, 9050 Appenzell
Sabbli und Beatrice Manser, Hauptgasse 27, 9050 Appenzell
Silvia Manser, Gerbestr. 13, 9050 Appenzell
Susanne Manser, Dorf 8A, 9057 Weissbad
Dr. phil. Johannes Rüsche, Klosterstr. 1, 9108 Jakobsbad
Andreas Zihlmann, Böhleli 2, 9050 Appenzell

Gleich mehrere verdiente Mitglieder konnten für ihre Vereinstreue geehrt werden:

60 Jahre:

Theres Fässler-Ulmann, Kaustrasse 44, 9050 Appenzell

50 Jahre:

Hedy Hautle, Eggerstandenstrasse 31, 9050 Appenzell

40 Jahre:

Hermann Fässler-Ulmann, Weissbadstr. 31, 9050 Appenzell
Josef Gmünder-Koller, Altersheim Gontenbad, 9108 Gontenbad
Ferdinand Hugentobler, Rorschacherstr. 80, 9000 St. Gallen
Hannes und Bernadette Locher-Marmy, Sonnhalde 24, 9050 Appenzell
Josef und Vreni Moser-Fässler, Weissbadstrasse 26, 9050 Appenzell
Albert Neff, Grubenstrasse 24, 8404 Winterthur
Hans Sutter-Manser, Gaishausstrasse 31, 9050 Appenzell
Appenzellerland Tourismus, Hauptgasse 4, 9050 Appenzell

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung und die Jahresrechnung 2017 wurden diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Mit Schreiben vom 7. Mai 2018 hat Erich Gollino, Beisitzer, seine Demission als Mitglied der Kommission des Historischen Vereins Appenzell und der Redaktionskommission «Innerrhoder Geschichtsfreund» eingereicht. Gleichzeitig reichte er auch seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat der Stiftung Pro Innerrhoden ein, in welchem er seit 2013 als Delegierter des Historischen Vereins Appenzell Einsitz hatte. Er begründete den Rücktritt mit seiner Wahl in den Grossen Rat des Kantons Appenzell I.Rh. Erich Gollino wurde 2010 als Beisitzer in die Kommission gewählt. Als Historiker hat er von Anfang an in der Redaktionskommission mitgearbeitet. Zudem war er an der Durchführung mehrerer Exkursionen beteiligt. Sein Hauptbetätigungsfeld aber war die überaus kompetente Betreuung der Website des Vereins. Diese wichtige Aufgabe wird er auch nach dem Ausscheiden aus der Kommission bis auf Weiteres ausüben. Für sein Engagement und seine wertvolle Arbeit dankte ihm die Hauptversammlung mit einem kräftigen Applaus.

Auf Antrag der Kommission wurde Rebekka Dörig-Sutter, Oberstufenlehrerin der Schule Degersheim, einstimmig als neue Beisitzerin gewählt. Im Stiftungsrat der Stiftung Pro Innerrhoden wird neue Sandro Frefel den Historischen Verein Appenzell vertreten. Der Präsident, die übrigen Mitglieder der Kommission, die Revisorin und der Revisor wurden in ihren Chargen bestätigt.

Der Vorstand setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Roland Inauen, Präsident*
Achilles Weishaupt, Vize-Präsident und Aktuar*
Bruno Dörig, Kassier*
Dominik Pérez, Beisitzer*
Sandro Frefel, Beisitzer*
Rebekka Dörig-Sutter, Beisitzerin
Andreas Mazenauer, 1. Revisor
Franziska Ebnetter Kast, 2. Revisorin
* Mitglieder der Redaktionskommission

Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe (Fr. 25.– für Einzelmitglieder; Fr. 45.– für Ehepaare, wobei Fr. 5.– in den so genannten Museumsfonds fliessen) belassen.

Unter Varia orientierte der Präsident über das neue Jahresprogramm 2018/19, die verschiedenen Begleitveranstaltungen zur Ausstellung «Johannes Hugentobler (1897–1955)» im Museum Appenzell, zu denen auch eine grosse Exkursion am 29. September 2018 sowie drei Kleinexkursionen gehören, sowie über die Anlässe, die im Rahmen des so genannten «Kulturerbejahres 2018» in Appenzell I.Rh. geplant sind.

3. Kommission

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung, an welcher insbesondere das Veranstaltungsprogramm 2017/18, das Thema «Exkursion» und die Geschäfte der Hauptversammlung behandelt wurden. Die Redaktionskommission traf sich zu zwei Sitzungen.

4. Vorträge

Im Berichtsjahr konnte erneut ein beachtliches, leider nicht immer gut besuchtes Vortragsprogramm angeboten werden. Am meisten Publikum vermochten der Abendspaziergang auf den Hohen Hirschberg, der Vortrag von Rebekka Dörig über die «Gemsle»-Wirtin Amalie Knechtle und der Vortragsabend zum Kinderheim Steig anzulocken.

- 11. Aug. 2017 Historischer Abendspaziergang zum Hohen Hirschberg (zusammen mit der Rhode Lehn)
- 5. Sept. 2017 Lic. phil. Jutta Hafner, St.Gallen
Die Herausforderungen der elektronischen Archivierung
- 24. Okt. 2017 Jolanda Spirig, Marbach
Sticken und beten. Die Textildynastie Jacob Rohner und ihre familiären Beziehungen zu Appenzell I.Rh.
- 16. Nov. 2017 Dr. phil. Ruedi Gamper, Winterthur
Joachim Vadian (1483/84–1551). Neues zu seiner Biografie und zu seinen Konflikten mit den Appenzellern
- 19. Dez. 2017 Drei Kurzvorträge von Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums St. Antonius zu ihren Maturaarbeiten.
Livia Fritsche, Steinegg: Wie aus Menschen Hexen wurden. Hexenverfolgung in der Schweiz;

- Selina Fässler, Appenzell: Das Hebammenwesen in Appenzell zwischen 1940 und 1980 am Beispiel von Ottilia Grubenmann;
 Carol Koch, Steinegg: Olympische Winterspiele in der Schweiz – Ein Vergleich der Bewerbungsdossiers Sion 2006 und Sion 2026
18. Jan. 2018 Lic. phil. Klaus Biedermann, Vaduz
 Zu Carl Durheims Fahndungsfotos von 1852/53. Der Umgang mit Heimatlosen im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der in Appenzell eingebürgerten Familie Schaffitel
20. Febr. 2018 M.A. Rebekka Dörig, Appenzell
 WIRTIN – FRAU – ZEITBETRACHTERIN. Eine Analyse zur Rolle der Frau und ihrer Stellung als Wirtin in Appenzell zwischen 1936 und 1950 am Beispiel von Amalie Knechtle
15. März 2018 Dr. Daniel Sidler, Bern
 Wunder und Wallfahrt im Appenzell der Frühen Neuzeit
17. Mai 2018 Lic. phil. Erich Gollino, Appenzell
 Praxiskurs zum Umgang mit digitalen Geschichtsquellen
26. Juni 2018 Dr. Urs Hafner, Bern; M.A. Mirjam Janett, Zürich
 Gedächtnis vs. Geschichte? Das Kinderheim Steig und seine Insassinnen und Insassen im Licht der Geschichtsforschung

Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre wertvollen Beiträge gedankt.

5. Exkursion

Im Berichtsjahr fand keine Exkursion statt. Die geplante Exkursion 2017 in den Kanton Aargau wurde mangels Nachfrage frühzeitig abgesagt. Für die Jahre 2018 («Grosse Hugentobler Besichtigungstour zu den Kirchen und Kapellen Stoss, Heerbrugg, Triesen, Ragnatsch, Gommiswald und Rietbad») und 2019 («Exkursion in den Kanton Aargau») sind zwei Ausflüge geplant.